

EVELYN REGNER



Kurzinformationen

Reform der EU Fiskalregeln

Ausschuss: ECON

Zuständige Person in der Delegation: Evelyn Regner (Team: Raffaella Tschernitz)

Stand bei Umsetzung: Abstimmung im Plenum folgt im April 2024 und werden folglich in den Mitgliedstaaten umgesetzt

Zusammenfassung

- ▶ Die Architektur der wirtschaftspolitischen Steuerung in der EU muss reformiert werden, um die offensichtlichen Mängel zu beseitigen: Überkomplexität, Prozyklizität, fehlende nationale Eigenverantwortung und mangelnde Investitionsmöglichkeiten.
- ▶ Eine Rückkehr zu den alten Regeln des Stabilitäts- und Wachstumspakts ist weder wünschenswert noch machbar. Die problematischste Haushaltsbeschränkung ist sicherlich der obligatorische Schuldenabbau. Da die Gesamtverschuldung der Länder des Euroraums derzeit bei über 90 % des BIP liegt, würde eine Rückkehr zu den alten Regeln viele Regierungen zu massiven Haushaltskürzungen und Sparmaßnahmen zwingen.
- ▶ Deswegen braucht es Reformen für eine nachhaltige Fiskalpolitik, die zudem auch noch ausreichenden Raum für notwendige Zukunftsinvestitionen lässt. Ohne ausreichend öffentliche Investitionen sind die sozial-ökologische und digitale Transformation der Wirtschaft und Gesellschaft nicht zu realisieren.
- ▶ Die jetzige Reform der Fiskalregeln reduziert die Verpflichtung zum Schuldenabbau stark, da sie individueller gestaltet sind. Der Schuldenabbau ist schlicht realistischer geworden und bietet etwas mehr Handlungsspielräume.
- ▶ Mitgliedstaaten müssen ihre Schulden über einen Zeitraum von mehreren Jahren um durchschnittlich 0,5 bis 1 Prozent abbauen müssen, anstelle der bisher geltenden "Ein-Zwanzigstel-Regel", die einen Abbau von 5 Prozent vorsah.

Wo wurde gebremst/blockiert?

- ▶ Österreich, Deutschland, Niederlande, Ungarn haben sich in den Verhandlungen sehr destruktiv gezeigt und wollten vor allem zum strengen Zahlenkorsett, welches Austeritätspolitik bedeutet, zurück.

Was hat S&D erreicht?

- ▶ Individuellere Schuldenabbaupfade
- ▶ Ausnahmen bei Rückzahlungen der Schulden, wenn es kein Wachstum gibt
- ▶ Die Berücksichtigung der sozialen Dimension

Key Messages

- ▶ Es darf keinen Weg zurück zur Austeritätspolitik geben
- ▶ Die neuen Regeln bieten mehr Spielraum für Investitionen, Flexibilität für die Mitgliedstaaten, um ihre Anpassungen abzufedern, und sie werden die soziale Dimension stärken